© Günter Richard Wett

Neugestaltung Eduard Wallnöfer Platz - Landhausplatz

Eduard Wallnöfer Platz
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
LAAC
Stiefel Kramer Architecture

BAUHERRSCHAFT
Land Tirol

TRAGWERKSPLANUNG
Alfred Brunnsteiner

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Stefan Heiss

KUNST AM BAU
Christoph Grüner

FERTIGSTELLUNG
2011

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
18. Oktober 2012

Eduard-Wallnöfer-Platz
Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012

Eine Platzgestaltung wie ein leichtes Tuch, das sich sanft über den Stadtkörper legt: Man ahnt, dass unter dieser Decke mehr steckt, als auf den ersten Blick zu sehen ist. Der Platz stammt aus der NS-Zeit, entstanden als Vorplatz des 1938 errichteten Gauhauses, heute Sitz der Landesregierung. Das Gebäude ist ein typisches Produkt seiner Zeit, errichtet im Stil eines gedrungenen Klassizismus, in dem sich Biederkeit und latente Brutalität verbinden. Auffällig ist der Mittelrisalit mit Pfeilern und drei Balkonen, deren mittlerer als ehemaliger Führerbalkon hervorsticht.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde auf Initiative der französischen Besatzer auf dem Platz ein Befreiungsdenkmal errichtet, ebenfalls im klassizistischen Stil, geschmückt mit einem meterhohen, aus Kupferblech getriebenen Tiroler Adler und einer Inschrift in lateinischer Sprache, die das Denkmal den Opfern für die Freiheit Österreichs widmete, ohne den Faschismus und seine ortsansässigen Parteigänger zu erwähnen. Gittertore mit den Wappen der österreichischen Bundesländer verschlossen die Durchgänge.

Angesichts dieser symbolischen Gemengelage darf man es den Innsbruckern nicht verübeln, dass sie das Denkmal mit dem 1928 auf persönliche Initiative Mussolinis errichteten Bozener Siegesdenkmal in Verbindung brachten und die Gittertore des vermeintlichen Innsbrucker Pendants für eine spätere Zutat hielten. Daran konnten

© Günter Richard Wett

auch die weiteren auf dem Platz abgestellten Denkmäler – darunter ein Denkmal für die jüdischen Opfer der Novemberpogrome von 1938 – nicht viel ändern. Über die Jahre verkam der Platz zu einem Unort, zur Hälfte Aufmarschplatz, zur Hälfte verwahrloster Grünraum, Zuflucht für Obdachlose und Drogendealer.

Die Neugestaltung hat die historischen Spannungen nicht kaschiert, sondern transparent gemacht. Den Aufmarschplatz vor dem Landhaus gibt es nach wie vor, aber wenn die Tiroler Schützen gerade nicht aktiv sind, verwandelt er sich in ein Wasserspiel, das aus zahlreichen Düsen kleine Wasserbögen in die Luft schießt, durch die im Sommer die Kinder laufen. Das Befreiungsdenkmal hat seine Dominanz verloren. Bei Nacht ist es nur schwach beleuchtet. Da gehört der Platz ganz den Stadtbewohnern, vor allem den jüngeren, die hier ein Skaterparadies entdeckt haben. Konflikte unter den Nutzern gibt es dennoch kaum, weil alle spüren, dass ihnen hier etwas geschenkt wurde, das man teilen muss: Ein mit äußerster Präzision gestalteter Stadtraum außerhalb kommerzieller Interessen, ohne Zweifel der schönste Platz der Stadt. (Jurytext: Christian Kühn, Auszeichnungen des Landes Tirol für Neues Bauen 2012)

DATENBLATT

Architektur: LAAC (Kathrin Aste, Frank Ludin), Stiefel Kramer Architecture (Hannes Stiefel, Thomas Kramer)
Bauherrschaft: Land Tirol
Tragwerksplanung: Alfred Brunnsteiner
örtliche Bauaufsicht: Stefan Heiss
Kunst am Bau: Christoph Grüner
Fotografie: Günter Richard Wett

Lichtplanung: Halotech Lichtfabrik, Innsbruck
Entwässerungsplanung: Ingenieurbüro Bennat Consult, Innsbruck
HKSL-Planung und Brunnentechnik: A3 jp-haustechnik, Innsbruck
Elektroplanung: A3 Jenewein, Innsbruck

Maßnahme: Umbau
Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Wettbewerb: 2008 - 2009
Planung: 2009 - 2010

Neugestaltung Eduard Wallnöfer Platz - Landhausplatz

Ausführung: 2010 - 2011

Bebaute Fläche: 9.000 m²

PUBLIKATIONEN

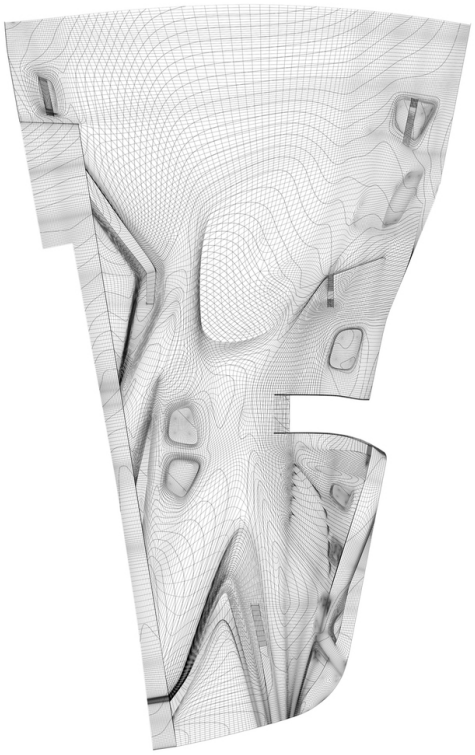
architese 2.2011 Oberflächen - Surfaces

AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012, Auszeichnung

WEITERE TEXTE

Neugestaltung Eduard Wallnöfer Platz, aut. architektur und tirol, 18.05.2011
Landhausplatz Innsbruck, next.land, 10.07.2018
Schützen an der Halfpipe, Christian Kühn, Spectrum, 08.10.2011



Neugestaltung Eduard Wallnöfer Platz - Landhausplatz

Projektplan